

Es hat sich viel getan im Wissenschaftlichen Geflügelhof in Sinsteden und auch bei uns in dem Verein zur Förderung junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in der Rassegeflügelforschung JUWIRA.

Lassen Sie mich zunächst auf den WGH eingehen:

- Natürlich haben wir mit Spannung, mit großem Interesse und auch mit Sorge die Entwicklung in der Führung des WGH im letzten Halbjahr 2006 verfolgt.
- Dazu der überraschende Wechsel im Vorstand des Trägervereins.
- Entwicklungen, die unsere Arbeit im Förderverein eigentlich nicht infrage stellen, durch die öffentliche Wahrnehmung aber sehr wohl beeinflussen.
- Uns von JUWIRA war und ist also daran gelegen, dass die Arbeit auf allen Ebenen kontinuierlich und in einer harmonischen Weise fortgesetzt werden kann.

Das ist durch den **Stabwechsel** in der Leitung des WGH gewährleistet! Nach der Nichtverlängerung des Vertrages zwischen Herrn Prof. Dr. Gerd Rehkämper und dem BDRG hat Frau Dr. Inga Tiemann die wissenschaftliche Leitung des WGH übernommen. Dass wir diese Entscheidung von Herrn Prof. Rehkämper sehr bedauern, steht außer Frage. Herr Prof. Rehkämper hat sich große Verdienste um den WGH erworben und sich sowohl in der Planungs- und Bauphase, als auch in der wissenschaftlichen Forschung unermüdlich für dieses weltweit einzigartige Projekt eingesetzt. Dafür sei ihm auch an dieser Stelle herzlich gedankt. Mit unserem Dank verbinden wir auch die Bitte, uns und die Arbeit am WGH weiterhin wohlwollend zu begleiten sowie die Verbindung zur Heinrich-Heine-Universität auch in Zukunft zu gewährleisten.

Im Auftrage des BDRG und unseres Präsidenten Wilhelm Riebniger haben Horst Krämer und ich Herrn Prof. Rehkämper auch persönlich gedankt. Wir haben uns am 20. Juni mit ihm getroffen und ihm dabei zur Erinnerung an die überaus erfolgreiche gemeinsame Zeit eine Originalausgabe des Buches über Rassegeflügel von Bruno Düringen aus dem Jahre 1886 überreicht. Ein exklusives Buch mit Lederrücken und Goldschrift.

Ja, es war eine erfolgreiche, gemeinsame Zeit und auch eine durchaus lange Zeit. Wir erinnern uns, die ersten Vorgespräche zum Bau eines wissenschaftlichen Geflügelhofes liefen bereits im Jahre 1995. Und 1998 auf der Bundesversammlung des BDRG in Görlitz wurde das Projekt WGH von Herrn Prof. Rehkämper vorgestellt. Diese Idee konnte dann in den Folgejahren von ihm in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Horst Krämer als Beauftragten des

BDRG, umgesetzt werden.

Seit dem Richtfest mit dabei, und somit in allen Belangen umfassend informiert, ist Frau Dr. Inga Tiemann, die wissenschaftliche Leiterin. Kontinuität ist also gewährleistet, die Zielsetzung unverändert, Frau Dr. Tiemann hoch motiviert, der Kreis der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen kompetent und die Einrichtung des BDRG in Sinsteden einzigartig und vorzeigbar!

Die Voraussetzungen sind also gegeben für eine umfassende und auch effektive Arbeit am WGH. Für eine wissenschaftliche Forschung, die zum Erhalt der uns anvertrauten Rassen mit ihren einzigartigen Merkmalen sowie den besonderen Lebens- und Verhaltensweisen, wesentlich beitragen kann.

Diese wissenschaftliche Forschung zu begleiten und auch finanziell zu unterstützen, ist die vornehmliche Aufgabe und das in der Satzung verankerte Ziel unseres Fördervereins JUWIRA.

Das haben wir in der Vergangenheit in einigen Fällen schon getan. – Ich erinnere nur an die Anschaffung der digitalen Mikroskopkamera -.

Der BDRG hat mit Frau Dr. Tiemann eine Vereinbarung getroffen, dass ihre Beschäftigung bis Ende 2008 – nach aktuellem Stand wahrscheinlich auch bis Mitte 2009 – mit Unterstützung von JUWIRA gesichert ist. Diese auch unsere Zusage war Voraussetzung für den Beginn und für eine Sicherung neuer wissenschaftlicher Projekte von Studentinnen und Studenten. Darauf wird Frau Dr. Tiemann unter TOP 8 näher eingehen.

„Tue Gutes und sprich darüber“, getreu diesem Motto müssen wir handeln. Das wir Gutes tun, steht außer Frage und wird auch anerkannt in einer breiten Züchterschaft. Allerdings müssen wir noch mehr darüber sprechen und berichten. Unser Ziel, in jeder vierten Ausgabe unserer Fachzeitingen ein Thema zu behandeln, haben wir noch nicht erreicht. Hier wird unser Vorstandskollege Günter Stach in enger Zusammenarbeit mit Frau Dr. Tiemann und in Absprache mit dem Trägerverein seine Aktivitäten verstärken. Diese Absprachen sind wichtig, damit wir mit einer Stimme sprechen und geschlossen auftreten.

Unsere Präsenz bei Tagungen innerhalb des BDRG und bei Veranstaltungen und Gesprächen im WGH ist gegeben. Wir nutzen die Grußworte und Statements, um die wissenschaftliche Arbeit herauszustellen und um für eine Mitgliedschaft in JUWIRA zu werben. Darüber hinaus haben wir an Gesprächen und Besuchen im WGH teilgenommen.

- Bei der Übergabe der Breda durch Vertreter/Innen der niederländischen Organisation.
- An dem Gespräch zur Vorbereitung des Besuches von Minister Eckhard Uhlenberg am 29.März 2007.

- Teilnahme auch am Besuch von Minister Uhlenberg und einer hochrangigen Delegation des Ministeriums, des Kreises und des BDRG im WGH am 26. April 2007.
- Teilgenommen und das Rahmenprogramm organisiert haben wir anlässlich des Besuches der Schweizer Delegation mit annähernd 100 Personen am Samstag und Sonntag, dem 05. und 06. Mai 2007.
- Eingeladen waren wir auch zu dem familiären Grillfest im WGH am 20. Juni 2007.
- Für Mitte August ist ein Treffen mit Herrn Prof. Dr. Dietmar K. Flock, dem Präsidenten der Deutschen Gruppe der **WPSA** geplant (Deutsche Vereinigung für Geflügelwissenschaft e. V.). Diese Vereinigung ist auch Mitglied bei JUWIRA. Herr Professor Flock lässt sich aber für heute entschuldigen.

Über diese Gespräche und Besuche hinaus bemühen wir uns um neue Mitglieder, um Spenden und Unterstützung. Eine vorbildliche Aktion sei hier besonders erwähnt. Es ist die Postkarten-Aktion von sechs Sondervereinen unter der Federführung von Manfred Bartl. Es sind die Sondervereine der:

- Zwerg-Cochin
- Brahma und Zwerg-Brahma
- Engl. Short Faced Tümmeler
- Gimpeltauben
- Brünner-Kröpfer.

Diese Sondervereine haben eine Postkartenserie mit vorbildlichen Rassebildern entworfen und gedruckt, die gegen eine freiwillige Spende an Züchterinnen und Züchter abgegeben werden. Der Erfolg, und das ist das Erfreuliche, fließt zu 100 % in die Kasse von JUWIRA.

- 500,00 Euro hat Manfred Bartl schon überwiesen.
 - Und etwas über 500,00 Euro können wir heute unserem Konto gutschreiben, wenn wir für die letzten ca. 10 Satz Postkarten Abnehmer finden. (90 Satz haben wir mit großem Erfolg am letzten Wochenende auf der VZV-Bundestagung in Haus Düsse und vorher auf der Zuchtbuchtagung Westfalen-Lippe abgeben können.
 - Unsere Freunde Elke und Ingolf Jungnickel haben unter dem Thema „Mit Freude und Farbe gegen die Vogelgrippe“ lobend in der Geflügelzeitung 11/2007 über diese Aktion berichtet. Dort heißt es im letzten Absatz: „Auch unser Honorar für diesen Beitrag stiften wir in diesem Sinne.“
- Herzlichen Dank, die Aktion sei zur Nachahmung empfohlen!

Die weiteren Spender haben wir unter der Headline „Spender des

Monats" in der JUWIRA-Info 1-2007 bekannt gegeben. Geldbeträge sind dort genauso aufgeführt worden wie Sachspenden, die auch in jedem Falle hilfreich sind.

Eine Sachspende sei hier hervorgehoben. Es ist der Entwurf und der Druck unseres neuen Briefpapiers, das in der graphischen Gestaltung dem Emblem des Bruno-Düringen-Instituts entspricht. Den kostenlosen Entwurf und den Druck des JUWIRA-Briefpapiers für alle vier Vorstandskollegen verdanken wir unserem Mitglied Herrn Raisch. Danke dafür und für die graphische Betreuung bei der Erstellung des Standes des WGH. Vielleicht kann Herr Raisch auch unsere Aufnahme-Handzettel neu gestalten.

Mit Freude kann ich auch von einer Spendenankündigung berichten. Vor einem Jahr wurde leider die Auflösung des Traditions-Rassegeflügelzuchtvereins Bad-Salzuflen e. V. beschlossen. Dieser Verein wurde 1894 von keinem Geringeren als Oscar Schaerff gegründet, dem großen Zwerghuhnzüchter und Gründer zahlreicher Vereine, auch des VZV im Jahre 1919.

 Nach der Auflage des zuständigen Amtsgerichts kann der Kassenbestand nach einjähriger Sperrfrist nur einem gemeinnützigen Zweck zugeführt werden. Nach langen Verhandlungen und vielen Telefonaten hat sich der Nachlassverwalter Gustav Kleemann für uns, also für JUWIRA entschieden. Wenn alles planmäßig verläuft, kann ich im August in Bad Salzuflen ca. 3.500 Euro in Empfang nehmen. 3.500 Euro ist für uns eine Menge Geld. Immerhin sind es die Jahresbeiträge von 140 Einzelmitgliedern. Oskar Schaerff wäre sicher traurig, aber doch noch erfreut wenn er wüsste, dass das Geld in die wissenschaftliche Forschung fließen soll. Denn es ist sicher davon auszugehen, dass Oscar Schaerff und Bruno Düringen Weggefährten waren, sich zumindest kannten.

Im letzten Jahr haben wir den EE-Präsidenten Urs Freiburghaus zum JUWIRA-Botschafter ernannt. Er setzt sich auf allen Tagungen und bei zahlreichen Besuchen für uns ein und unterstützt nach besten Kräften und voller Überzeugung die wissenschaftliche Arbeit am WGH. Nach wie vor sind der Schweizerische Taubenzuchtverband und der Schweizerische Rassegeflügelzucht-Verband unsere stärksten Beitragzahler. Bei dem Besuch der Schweizer Freunde Anfang Mai haben weitere Vereine und Züchter ihre Mitgliedschaft in Aussicht gestellt. Warten wir ab und hoffen.

Unser aktueller Mitgliederstand sieht so aus:

- ca. 110 Einzelmitglieder

- 8 Dachverbände Deutschland und Schweiz
- 10 Landesverbände
- 8 Kreisverbände
- 25 Ortsvereine
- 2 Firmen
- 26 Sondervereine, davon 16 aus dem Bereich des VZV.

Das ist gut, Professor Flock spricht von einer eindrucksvollen Mitgliederliste. Diese ist angesichts der großen Züchterfamilie und der vielen Vereine in unserer Organisation, aber sicher noch nicht optimal. Wir werden unter TOP 9 im Detail darüber sprechen. Denn es gilt weiterhin:

Forschung am Tier ist Forschung für das Tier!

Dieser Erkenntnis und diesem Ziel fühlen wir uns alle verpflichtet. Alle, die hoch motivierten Wissenschaftlerinnen genauso wie wir aktiven Züchterinnen und Züchter.

Herzlichen Dank im Namen des JUWIRA-Vorstandsteams für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

